

Bundesministerium  
für  
Landesverteidigung

# Entminungsdienst



April  
2022



## Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2013

Vom 1. Jänner 2013 (Übernahme des EMD durch das BMLVS) bis zum Berichtstermin wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 10.376 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsrelikten (Kriegsmaterial vor dem Jahr 1955) verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

## Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2022

Vom 1. Jänner 2022 bis zum 30. April 2022 wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 330 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

## Einsätze des EMD im Bundesgebiet im April 2022

Vom 01.04.2022 bis zum 30.04.2022 wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen

- 113 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen

von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Zur Gewährleistung der Sicherheit der Bevölkerung und zur Erhaltung von Sachwerten von öffentlichen und privaten Einrichtungen musste im Berichtszeitraum Kriegsmaterial im Gewicht von insgesamt

- 2190,44 kg

einzelnen geborgen, untersucht, beurteilt, abtransportiert und vernichtet werden.

## Bergung und Beseitigung von Kriegsmaterial – nach Bundesländern

In den einzelnen Bundesländern wurden durch den Entminungsdienst im Berichtszeitraum folgende Einsätze abgearbeitet:

- o Wien: 11 Einsätze
- o Niederösterreich: 54 Einsätze
- o Oberösterreich: 13 Einsätze
- o Burgenland: 10 Einsätze



- Kärnten: 6 Einsätze
- Salzburg: 3 Einsätze
- Tirol: 2 Einsätze
- Steiermark: 13 Einsätze
- Vorarlberg: 1 Einsätze

## Amtshilfe durch den EMD

Vom 01.04.2022 bis zum 30.04.2022 wurde durch den Entminungsdienst

- 1 x Amtshilfe für Bezirksverwaltungsbehörden

geleistet.

## Vernichtung und Entsorgung von Kriegsmaterial

Auf Sprengplätzen des Österreichischen Bundesheers in Großmittel und Allentsteig wurden im Berichtszeitraum 154,80 kg des geborgenen Kriegsmaterials durch Sprengung vernichtet.

800 kg Infanteriemunition wurden im Brennofen ausgeglüht und der entstehende Schrott entsorgt.

Der Entminungsdienst musste 2 mal nicht handhabungssichere Munition vor Ort (außerhalb von Sprengplätzen des ÖBH) durch Sprengen vernichten. Es wurden dabei 13,00 kg handhabungsunsichere Munition vernichtet.

